

Das Erbe der Solinger Herren

1860 gegründet, wird der **Ohligser Musikverein** in diesem Jahr 150 Jahre alt. Damit ist der Verein eines der ältesten **Liebhaberorchester** Deutschlands. Der Verein blickt auf eine lange sowie wechselvolle **Geschichte**.

VON PIA BERGMEISTER

Am 9. Mai wird der Ohligser Musikverein 1860 zusammen mit der Chorvereinigung Solingen-Ohligs in der Ohligser Festhalle mit einem Matinee das gemeinsame 150-jährige Bestehen feiern. Ende Januar beginnen die Feierlichkeiten jedoch bereits mit einem ersten Jubiläumskonzert. „Unser Verein ist eines der ältesten Liebhaberorchester Deutschlands“, weiß der Vorsitzende des Ohligser Musikvereins Hans Werner Scherf.

Begonnen habe alles mit einem Zusammentreffen Solinger Herren

„Im Bergischen und in Solingen gibt es eine lange Musiktradition“

in einem Lokal, die beschlossen, einen Musikverein zu gründen. „Im Bergischen Land und in Solingen gibt es eine lange Tradition der Musikkultur“, weiß Scherf zu berichten. So sei der 1801 gegründete Männerchor „Die Meigener“ der älteste Deutschlands. Mitte des 19. Jahrhunderts existierten auch bereits Vereinigungen von Liebhabern der Instrumentalmusik.

Deshalb ist auch davon auszugehen, dass schon vor der offiziellen Vereinsgründung eine inoffizielle Vereinigung von Instrumentalisten bestand, die den Namen „Broßhauser Capelle“ trug, benannt nach dem Stammlokal im Broßhaus. Die Mitglieder des Ohligser Musikver-



Im Takt: Die Musiker des Ohligser Musikvereins treffen sich regelmäßig, um auch im Jubiläumsjahr 2010 bei ihren Konzerten stets den richtigen Ton zu treffen.

FOTO: MARTIN KEMPNER

eins, der schon so hieß, als Ohligs kommunal noch gar nicht existierte, kamen aus dem gewerblichen Mittelstand der kleinen Fabrikanten, Handwerker und Einzelhändler. Sie zählten sich zum Bildungsbürgertum und verpflichteten sich der Pflege der Musik.

Zahlreiche Konzerte – in den Jahren 1884 bis 1905 sind es alleine 128 gewesen – festigen dieses Ziel. Höhepunkt vor dem Ersten Weltkrieg

waren das Stiftungsfest zum 50-jährigen Jubiläum und das Festkonzert in der 1904 eröffneten Festhalle in Ohligs.

Von den Folgen der Gleichschaltung während der nationalsozialistischen Zeit blieb der unpolitische Verein weitgehend verschont. Im August 1940 beschließt man, die Proben ruhen zu lassen und nimmt sie erst im März 1947 wieder auf. Bis 1959 entwickelte sich der Musikver-

ein wieder zu einem Mittelpunkt des kulturellen Lebens in Ohligs. Viele sehr erfolgreiche Konzerte begeisterten das Publikum.

Zu einer Krise kam es Mitte der 50er-Jahre aufgrund der Überalterung der Mitglieder bei fehlendem Nachwuchs und des wachsenden Musikangebotes der neuen Medien. Hilfe kam von Hans Tilly, der die Geschichte des Verein 30 Jahre bis 1987 leitete. Er formierte aus der

INFO

Erstes Konzert 2010

Zu seinem ersten **Konzert** im Jubiläumsjahr 2010 lädt der Ohligser Musikverein am Sonntag, 24. Januar, um 17 Uhr in die Evangelische Stadtkirche ein.

Das Programm umfasst Michael **Haydns** Concertino (Perger Nr. 34) für zwei Flöten, Oboen und Streicher, sowie Josef Gabriel **Rheinbergers** Suite op. 149 für Solo-Violine, Solo-Violoncello, Orgel und Orchester. Als Solisten sind Birgit Rhode an der Orgel, **Christine Mix** an der Violine und **Alexander Scherf** am Violoncello zu hören.

sinfonischen Besetzung ein Kammerorchester und verzichtete auf ständige Blechbläser und Klarinetten. Somit änderte sich das Profil des Ohligser Musikvereins entscheidend und entwickelte seine Kompetenz für Barock und Vorklassik. Unter der Leitung von Tillys Nachfolger Achim Maertins wurde der Musikverein auch über die Grenzen Solingens hinaus bekannt.

Kirchenkonzerte und Hausmusiken

Der jetzige künstlerische Leiter, Julius Voget, führte regelmäßig stattfindende Kirchenkonzerte ein und junge Menschen an den Verein heran. In der Evangelischen Jugendbildungsstätte Hackhauser Hof finden seit einigen Jahren die stets ausverkauften Hausmusiken statt.